

Auerbachs Werke in vielen Sprachen

Deutlichster Beleg für Auerbachs Popularität im Ausland sind die zahlreichen Übersetzungen seiner Werke. Schon wenige Jahre nach ihrem Erscheinen wurden die „Schwarzwälder Dorfgeschichten“ in viele europäische Sprachen übersetzt.

Auf Englisch wurden die „**Village Tales from the Black Forest**“ bereits 1947 erfolgreich vermarktet, auf Niederländisch erschienen sie in zwei Bänden unter dem Titel „**Nordstetten en zijne bewoners. Verhalen uit het dorpsleven in het Schwarzwald**“ (1849), auf Französisch als „**Contes villageois de la Forêt-Noire**“ (1853) usw.

Besonders beliebt waren Auerbachs Erzählungen in Skandinavien. Die Bewohner von Nordstetten galten bald weltweit als die typischen Vertreter des deutschen Dorflebens.

Am häufigsten übersetzt wurde die Geschichte vom „Barfüßele“, von der es neben den gängigen Sprachen beispielsweise Übersetzungen ins Russische, Finnische, Lettische, Estnische oder neuhebräische Iwrit gibt. Mehrere der übersetzten „Barfüßele“ wurden eigens illustriert. Die englische und die französische Prachtausgabe hingegen verwenden die Vautier-Holzstiche der Cotta-Ausgaben von 1870/71.

Ebenso wurden Auerbachs **Romane**, viele **Kalendergeschichten** und einige seiner **theoretischen Schriften** übersetzt.

Nicht immer einfach war im internationalen Geschäft die Einforderung der Urheber- und Übersetzungs- und Vervielfältigungsrechte.

Der russische Dichter Iwan Turgenjew, den Auerbach in Baden-Baden kennengelernt hatte, schrieb ihm 1868: „*Es würde mir zu einer besonderen Freude und Ehre gereichen, einen Artikel über Sie zu schreiben – nicht als Empfehlung: denn die brauchen Sie bei uns in Russland längst nicht – aber als Vorwort – und um den Nachdruckern vorzubeugen – denn meinen Artikel hätten sie nicht das Recht wiederzugeben.*“

Der amerikanische Gesandte in Berlin, George Bancroft, präsentierte 1869 auf einem Empfang, bei dem auch eine chinesische Delegation zugegen war, den Schriftsteller Berthold Auerbach, „...whose works are read all over the globe.“

Vielleicht haben wir es diesem Ereignis zu verdanken, dass sich in der Chinesischen Nationalbibliothek in Peking eine Übersetzung des Romans „Auf der Höhe“ nachweisen lässt: 在山上 **Zai shan shang** (1936).

Als geflügeltes Wort ist das dem Dichter Berthold Auerbach zugeschriebene Zitat „*Musik wäscht den Staub des Alltags von der Seele*“ bis heute lebendig. Vor allem in der englischen Version „*Music washes away from the soul the dust of everyday life.*“ findet es weltweit Verwendung für Sammelobjekte und auf Internetseiten mit Musikbezug.

Auerbachs Wirkung in der Welt

Es ist sicher nicht übertrieben zu behaupten, Auerbach wäre zu Lebzeiten der bekannteste deutschsprachige Schriftsteller im Ausland gewesen. Davon zeugen nicht nur Berichte über den Erfolg seiner Schwarzwälder Dorfgeschichten in vielen **internationalen Unterhaltungs- und Fachzeitschriften**. So erschien beispielsweise 1869 in einer Ausgabe des Bostoner „New Eclectic Magazine“ nicht nur ein weiteres Kapitel aus Auerbachs „Barfüßele“ auf englisch, sondern, ergänzt durch ein Stahlstichportrait, auch ein dreiseitiger Bericht über den Verfasser.

Auerbachs realistische Milieuschilderungen aus der bäuerlichen Lebenswelt seines Heimatortes Nordstetten beeinflussten und inspirierten weltweit zahlreiche **Autoren** wie die Franzosen George Sand, Balzac, Zola und Flaubert oder den Norweger und späteren Literaturnobelpreisträger Bjørnson.

Der russische Schriftsteller Iwan Turgenjew, der in Baden-Baden lebte und mit Auerbach Freundschaft pflegte, nahm ihn sich zum Vorbild: „*Auerbach fand bei den Bauern echt menschliche Beziehungen, ungebrochene Charaktere, feste Überzeugungen.*“ Und sein Landsmann Graf Leo Tolstoi hatte nicht nur Auerbachs Schriften in seiner Bibliothek, er empfahl auch seinen Gästen Auerbachs Roman „Neues Leben“: „*Ein sehr bemerkenswertes Buch. Lesen Sie es aufmerksam. Diesem Schriftsteller verdanke ich es, dass ich einen Schule für meine Bauern eröffnet und für Volkserziehung Interesse gewonnen habe.*“

Der amerikanische Autor Mark Twain hatte 1878 auf seiner Reise durch das Neckartal und den Schwarzwald Auerbachs Geschichten zumindest geistig im Gepäck, denn er zog in seinem 1880 veröffentlichten satirischen Reisebericht „A Tramp Abroad“ gelegentlich spöttische Vergleiche.

Mit Auerbachs Dorf- und Kalendergeschichten pflegten deutsche **Auswanderer** in Übersee ihre Muttersprache und die Erinnerung an die alte Heimat. Ebenso erlernten Schüler weltweit damit die **deutsche Sprache**. Auerbach wurde im Ausland zum Inbegriff der deutschen Erzählliteratur im 19. Jahrhundert. Und da die Verfemung als jüdischer Autor im Nationalsozialismus außerhalb des deutschsprachigen Raumes nicht so verheerend wirkte, blieb Auerbach international oft beständiger im literarischen Kanon als in seiner deutschen Heimat.

Die Übertragung von Auerbachs Texten in Punktschrift für Blinde zeugt von seiner weit reichenden Beliebtheit. Auch wurden einige Dorfgeschichten zu Lehr- und Übungszwecken als **Stenographie-Ausgaben** verbreitet.

© Berthold-Auerbach-Literaturkreis: Begleittext zur Jubiläumsausstellung 2012